

# Der Europäische Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) im Stadtgebiet Dresden

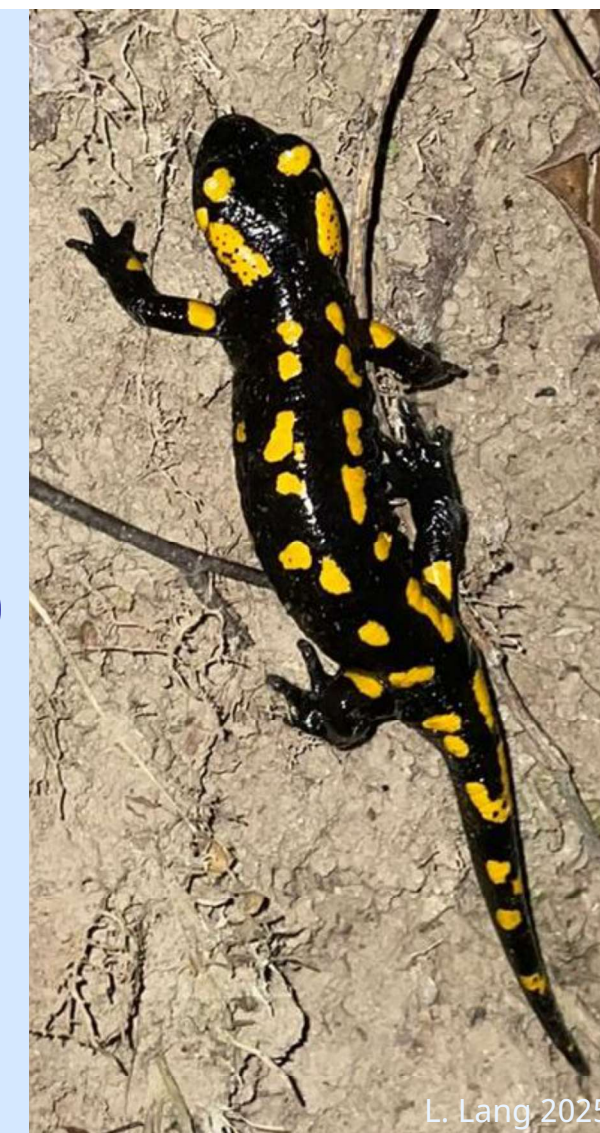
Monitoring am urban geprägten Gorbitzbach und am naturnahen Zschonerbach auf Basis von Larvenzählungen (Saison 2025)

## Motivation & Zielstellung

Der **Feuersalamander** gilt in Sachsen als **stark gefährdet**. Hauptursachen sind **Habitatverschlechterungen** durch anthropogene Eingriffe sowie Auswirkungen des Klimawandels wie Trockenperioden und Starkregenereignisse. Zusätzlich stellt der eingeschleppte, **hochpathogene Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal)** eine erhebliche Bedrohung dar.

Trotz laufender Projekte bestehen insbesondere im **Stadtgebiet Dresden** **aktuelle Kartierungslücken**.

Ziel der Arbeit ist der **Vergleich eines urbanen (Gorbitzbach) und eines naturnahen Fließgewässers (Zschonerbach) hinsichtlich Larvenvorkommen ①, Habitatbedingungen ②③ und Prädationsdruck**. Daraus sollen Rückschlüsse auf das Reproduktionspotential der Populationen gezogen werden.

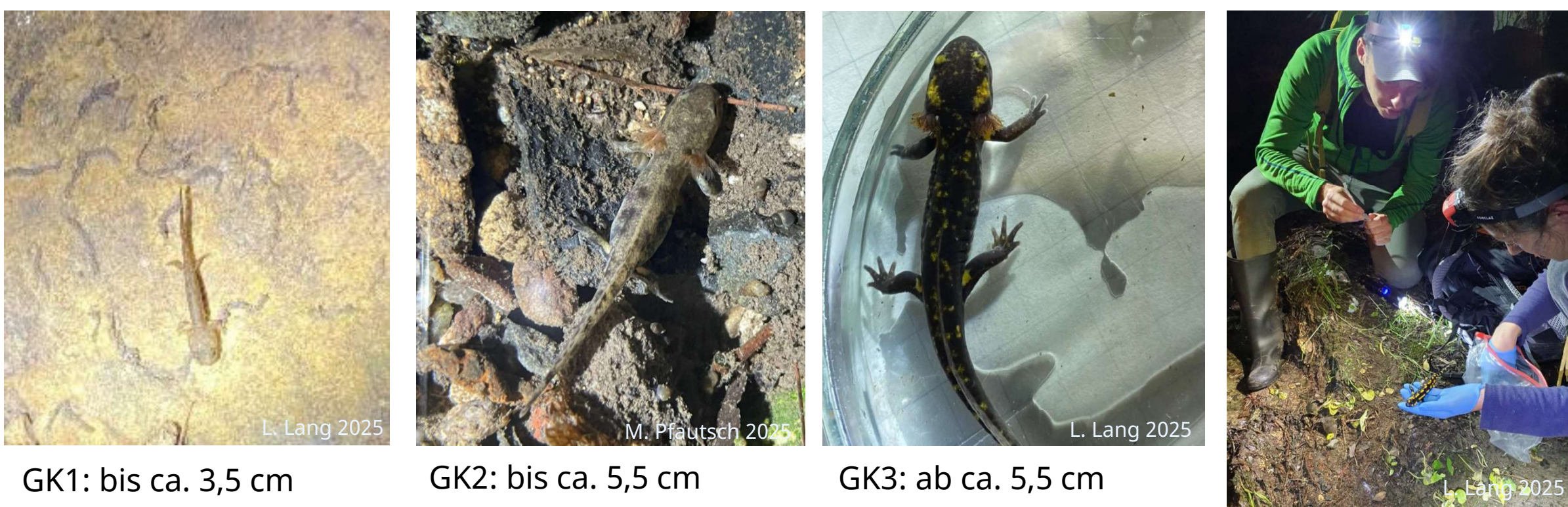


Da adulte Feuersalamander versteckt und überwiegend nachtaktiv leben, stellt die Larvenkartierung in Reproduktionsgewässern eine bewährte Methode dar, um verlässliche Hinweise auf Vorkommen, Reproduktion und Bestandsentwicklung zu erhalten. Für eine Vergleichbarkeit der Daten ist es sinnvoll, die Gewässer in 100m-Transekten einzuteilen.

**1**

## Nächtliche Larvenkartierung

Alle vier Wochen wurden nachts Larven mittels Sichtbeobachtungen erfasst und in drei Größenklassen (in Anlehnung an GÖBEL, 2019) eingeteilt. Zusätzlich wurde die Begleitfauna (aquatisch, terrestrisch sowie Spuren) aufgenommen.



GK1: bis ca. 3,5 cm

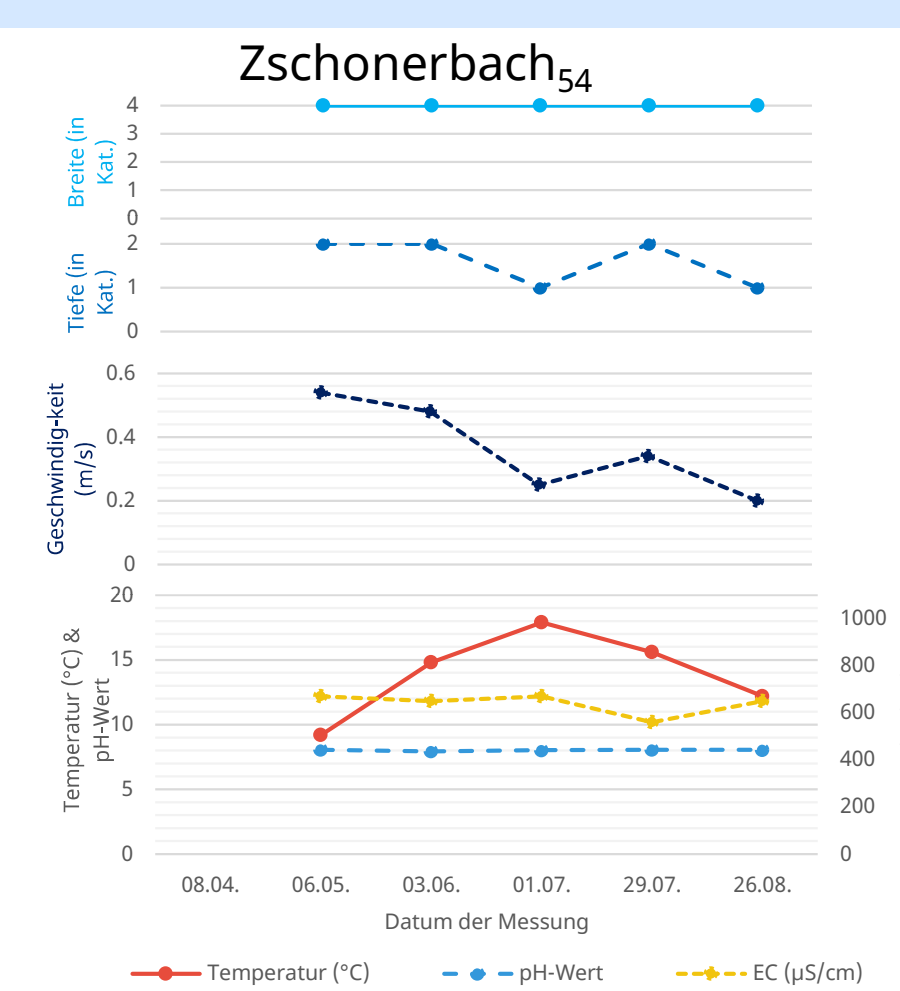
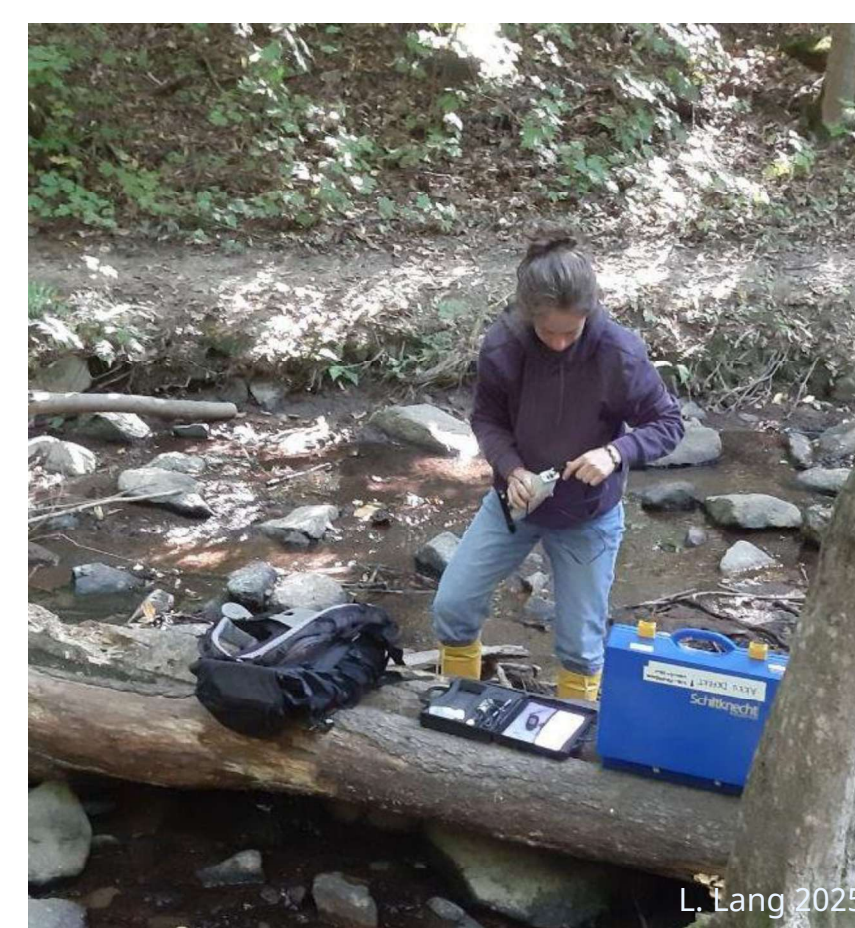
GK2: bis ca. 5,5 cm

GK3: ab ca. 5,5 cm

**2**

## Wasseranalyse

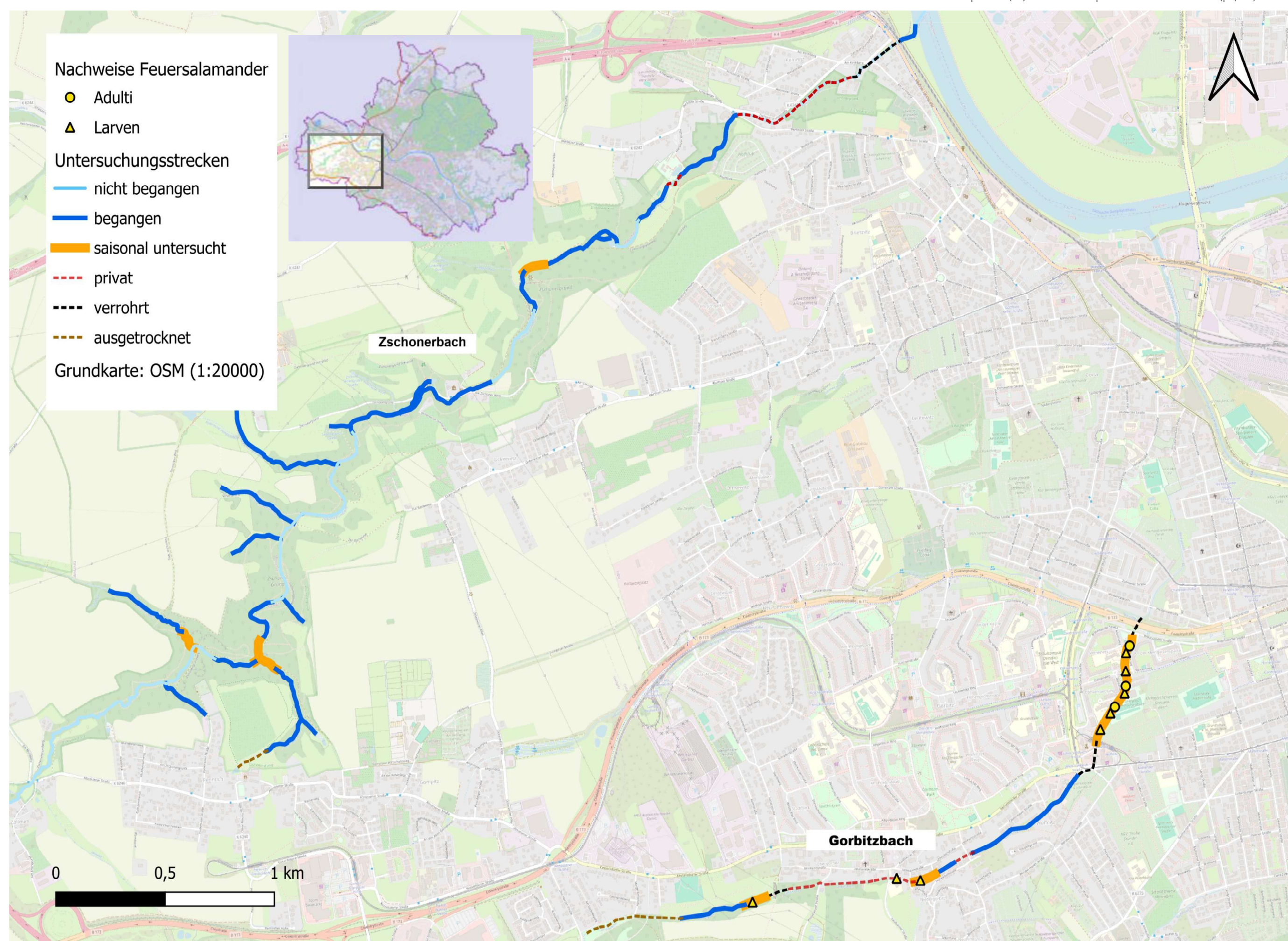
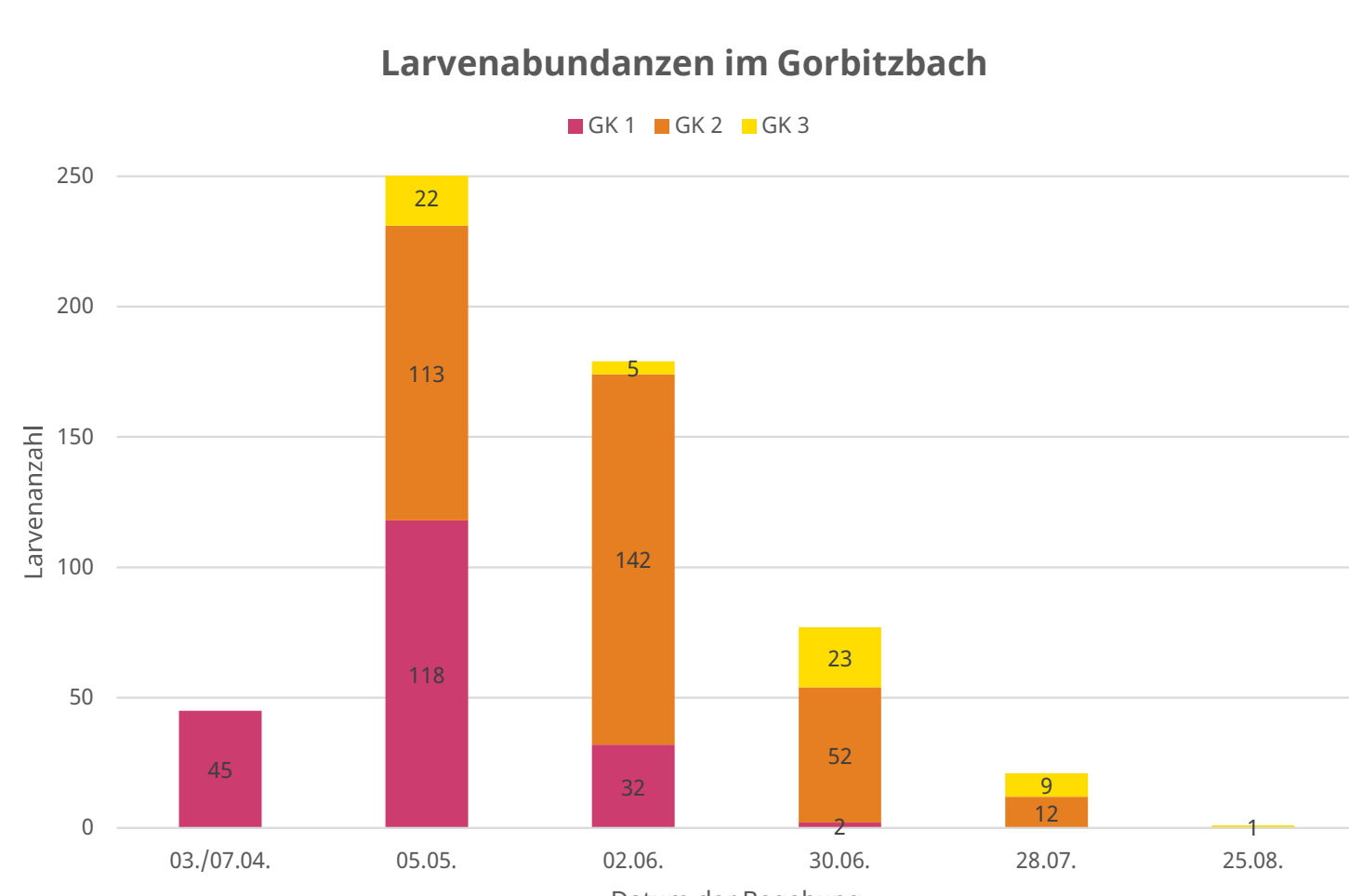
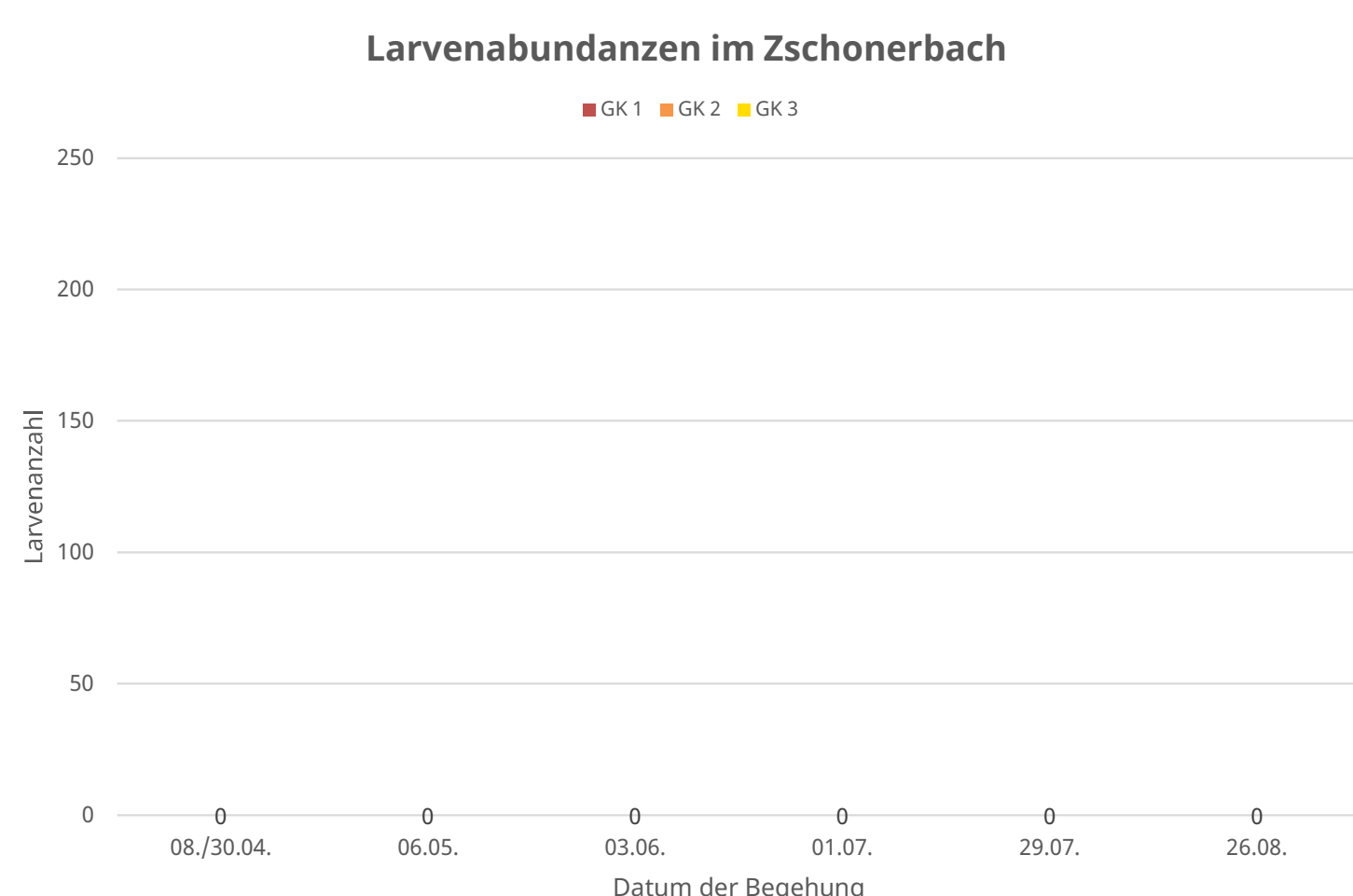
Tagsüber wurden hydro-morphologische, physikalisch und chemische Gewässerparameter erhoben.



**3**

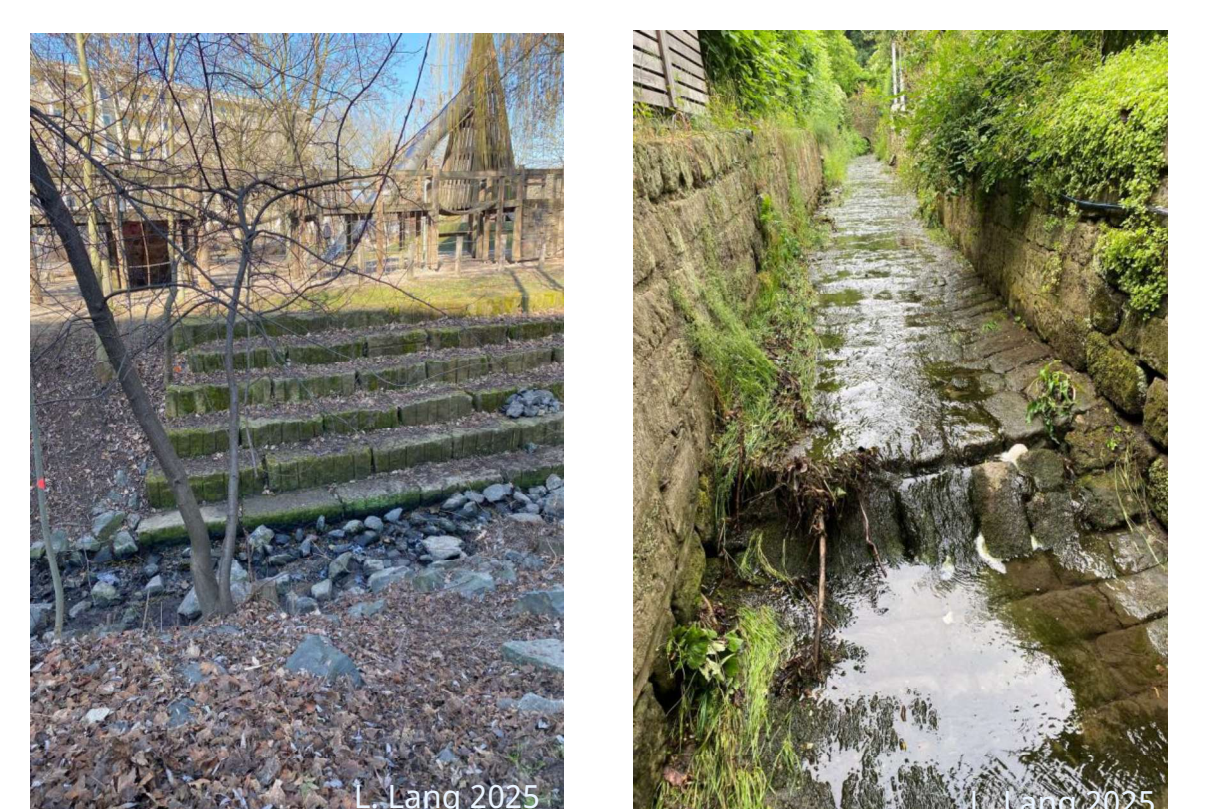
## Habitatqualität

In Anlehnung an die Struktur Gütekriterien (LAWA, 2004) wurden ausgewählte Gewässer-/Ufer- und Umgebungsparameter sowie anthropogene und natürliche Strukturelemente erfasst.



Zschonerbach und seine Nebenbäche (naturnah)

Habitatqualität: sehr gut – gut



Gorbitzbach (urban geprägt)

Habitatqualität: gut –mäßig – schlecht

## Ergebnisse

- Diskrepanz zwischen Larvenvorkommen & Habitateignung
- **Zschonerbach**: kein Populationsnachweis
- **Gorbitzbach**: Larvennachweis mit teilweise erfolgreichem Reproduktionszyklus – trotz starker Urbanität (Unterlauf in Plattenbausiedlung)

## Zentrale Einflussfaktoren

- Landwirtschaftliche Einträge erkennbar
- Klimatische/hydrologische Effekte (Austrocknung der Gewässer)
- Prädationsdruck (Waschbär, Bachforelle)

## Ausblick

- Ausbau des **Monitorings im Stadtgebiet Dresden**
- Integration in **Lehre & Abschlussarbeiten** an der Professur für Modellbasierte Landschaftsökologie (SoSe 2026)
- **Erweiterung des Methodenspektrums**:
  - Indikatortests für Nährstoffeinträge
  - Makrozoobenthos als Bioindikator für Pestizideinträge
- Identifikation von **alternativen Reproduktionsgewässern** in urbanen Habitaten
- Einbindung des FLOW-Projekts (Citizen Science; seit 2026)
- Engere Kooperation mit **BUND Dresden & Umweltamt Dresden** (seit 2026)
- Entwicklung eines Promotionsvorhabens